

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/845578>

Veröffentlicht am: 03.02.2017 um 21:54 Uhr

Hermann III. nimmt Abschied

Osnabrücker Mahlzeit: Grünkohl mit Kokosmilch und lila Kartoffeln

von Rainer Lahmann-Lammert



Osnabrück. Wenn 1300 gestandene Männer zur Osnabrücker Mahlzeit erscheinen, könne es mit der Grippewelle ja nicht so schlimm sein, meinte Felix Osterheider, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Stadt und Land Osnabrück (VVO). Auch wenn die örtliche Qualitätszeitung berichtet habe, dass die ganze Region „viral lahmgelegt“ sei.

Osterheider ging zum wiederholten Male auf die immer präsenter werdende Frage ein, warum denn keine Frauen an der Osnabrücker Mahlzeit teilnehmen dürfen. „Weil – wir sind schon voll!“, lautete seine Botschaft mit Blick auf die die Endlichkeit des EuropasaaIs in der Osnabrückhalle. Aber die Frauen zwischen Quakenbrück und Bad Iburg hätten ja ihre Spargelmahlzeit, beschwichtigte er, „und da haben wir Männer nichts zu suchen!“

VfL-Präsident Hermann Queckenstadt, der scheidende Grünkohlkönig, hatte Mühe, mit seiner Abdankungserklärung beim Grünkohlvolk durchzudringen. Die Palme des Nordens sei in seiner Regentschaft zu einem Grundnahrungsmittel geworden, hob Hermann III. hervor, und der Grünkohl gedeihe in vielen Arten. Er selbst schätze ihn „mit Kokosmilch und lila Kartoffeln – ein Muss für jeden VfL-Fan“, wie er vermerkte.

Als Historiker hatte Queckenstedt noch einen Tipp für den Morgen danach: Schon die alten Griechen hätten den Grünkohl Hausmittel als gegen die Folgen ausufernder Tischgelage empfohlen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074
Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

·
·